

2021

SOMMER-
SEMESTER

Kolloquium Linguistik & Sprachdidaktik

Lisa Schüler
Bremen

„wenn ich rede, kann ich das besser formulieren“ –
Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt zum Diktieren mit
Spracherkennung

Schreibflüssigkeit gilt als wesentliche Voraussetzung für eine gelingende Textproduktion. Flüssig zu schreiben bedeutet, die basalen Prozesse des Schreibens wie Motorik, Rechtschreibung und Formulieren so gut zu beherrschen, dass kognitive Ressourcen frei werden, um sich beim Verfassen von Texten auf hierarchiehöhere Aufgaben wie die Textplanung und -überarbeitung konzentrieren zu können (vgl. z.B. Sturm et al. 2017). Aus der Schreibforschung und -didaktik ist bekannt, dass digitale Schreibtechnologien schwache Schreibende bei der Produktion von Texten insbesondere im Bereich der basalen Schreibprozesse unterstützen können (vgl. z.B. Überblick in MacArthur 2014). Während das Tastaturschreiben gegenüber dem handschriftlichen Schreiben zu Erleichterungen im Bereich der Motorik führt, entlastet das Diktieren mit Spracherkennung die Schreibenden nicht nur bei der motorischen Ausführung, sondern auch von Anforderungen im Bereich der Rechtschreibung: Der Computer übernimmt die Verschriftung von mündlich gesprochenem Text. Auf diese Weise können Personen, die nicht ausreichend flüssig mit der Hand schreiben können, dennoch relativ selbstständig Texte verfassen und an der für viele gesellschaftliche, berufliche und private Bereiche wichtigen schriftlichen Kommunikation teilhaben (vgl. Schüler 2020). Im Projekt MuT – Medienunterstützte Textproduktion werden die Potentiale des Diktierens mit Spracherkennung im Vergleich zum Handschrift- und Tastaturschreiben untersucht. Im Vortrag werden Konzeption und erste Ergebnisse des Projekts vorgestellt.

Literatur

- MacArthur, Charles (2014): Technology Applications for Improving Literacy: A Review of Research. In: Swason, H. Lee/Harris, Karen R./Graham, Steve (Ed.): Handbook of Learning Disabilities. 2nd ed. New York et al.: The Guilford Press. pp. 565–590.
- Schüler, Lisa (2020): Diktieren mit Spracherkennung als Form der medienunterstützten Textproduktion – Ein Forschungsbericht. In: Didaktik Deutsch, Nr. 48, 71–85.
- Sturm, Afra /Nänny, Rebecca/Wyss, Stefanie (2017): Entwicklung von hierarchieniedrigen Schreibprozessen. In: Philipp, Maik (Hg.): Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben. Weinheim: Beltz. S. 84–104.

01.06.2021

16:15 – 17:45 Uhr

per Videokonferenz

(Einwahldaten durch Anmeldung im Moodle-Raum)

Fakultät für Geisteswissenschaften
Institut für Germanistik
M. Beißwenger * J. Purkarthofer *
M. Morek * B. Schröder * E. Ziegler

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Weitere Informationen und Abstracts zu den Vorträgen erhalten Sie im Moodle-Kurs:
<https://moodle.uni-due.de/course/view.php?id=22585>